

Rund 320 Gäste beim Kramerwahl

Stielmus und eine Portion Wachsamkeit

Von Dirk Anger

MÜNSTER. An den fein gedeckten Tischen im Rathausfestsaal gab es Stielmus mit Mettwurst, in der Tischrede wurde dazu eine anständige Portion Wachsamkeit serviert: Zum zweiten Mal nach der Corona-Krise fand das traditionsreiche Kramerwahl des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 vorsorglich im Wonnemonat Mai statt. Rund 320 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren der Einladung gefolgt.

Im Kerzenschein des Friedenssaals trug sich Alexander Birken, Vorstandschef der Otto Group, als Ehrengast der Veranstaltung zunächst ins Goldene Buch der Stadt ein. Und wie es sich gehört, reichte Oberbürgermeister Markus Lewe dem Wirtschaftskapitän aus Hamburg, der eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit rund 43 000 Mitarbeitenden führt, den Goldenen Hahn für den Ehrentrunk.



Als Ehrengast trug sich der Vorstandsvorsitzende der Otto Group, Alexander Birken (M.), in Gegenwart von Oberbürgermeister Markus Lewe (l.) und Dr. Benedikt Hüffer, Vorsitzender des Vereins der Kaufmannschaft, ins Goldene Buch der Stadt ein.

Foto: Oliver Werner

Seine Tischrede im Rathausfestsaal hatte der Vorsitzende des Vereins der Kaufmannschaft, Dr. Benedikt Hüffer, mit der Losung „Münster sei wachsam“ versehen. Traditionell widmet sich der Vorsitzende der aktuellen Situation aus dem Blick-

winkel der münsterischen Wirtschaft.

Und diese richtet einen durchaus nicht ungetrübten Blick auf eine neue städtische Standortstrategie 2030, bei der ökonomische Wettbewerbsfähigkeit im Einklang mit ökologischer Tragfähig-

keit und sozialer Verantwortung stehen soll.

Getrieben von einer gewissen Sorge, dass die Interessen der Wirtschaft in diesem Prozess nicht genug Beachtung finden, forderte Dr. Hüffer, die Herausforderungen bei Gewerbeflächen, Arbeitskräf-

ten und Mobilität gezielt und gemeinsam anzugehen.

Dazu müsse Münster unter anderem ein Komplettpaket bieten. „Wohnen und Arbeiten in qualitativ hochwertigen Quartieren“, so der Vorsitzende. Dafür brauche es Entwicklungs- und Potenzialflächen, die bei Bedarf für eine Umsetzung zur Verfügung stünden. „Münster fehlen massiv Gewerbeflächen.“

Ehrengast Alexander Birken hatte sich zuvor in seiner Festrede in der Bürgerhalle des Rathauses der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortung der Unternehmerinnen und Unternehmer in Zeiten der Ungewissheit gewidmet. Die Wirtschaft stehe vor erheblichen strukturellen Veränderungen.

2024 soll das Kramerwahl wieder im Februar stattfinden. Dann soll passend zur Jahreszeit und wie in der Vergangenheit der traditionelle Grünkohl serviert werden.

| 8. Lokalseite